16. Felsen, fallt auf uns und verbergt uns!

6, 15−17: Und die Könige der Erde, die Vornehmen und die Offiziere, die Reichen und die Mächtigen, und jeder Sklave und Freie verbargen sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge. Und sie sagen zu den Bergen und den Felsen: *Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes; denn gekommen ist der Tag des Zornes, der große, und wer kann da bestehen?*
Durch die Katastrophen leiden die Menschen große Angst. Deshalb wollen sie dem entrinnen und sich verbergen, weil sie es nicht mehr ertragen. Das Dunkle der Höhlen verspricht Geborgenheit. Aber das Lastende der Felsen drückt die leidenden Menschen an den unteren Rand des Bildes.

zurück zum Bild